
Der Neue Senckenbergische Arzneipflanzengarten im Botanischen Garten der J. W. GOETHE-Universität Frankfurt

ILSE ZÜNDORF & MANFRED WESSEL

Der Botanische Garten Frankfurt wurde 1763 von JOHANN CHRISTIAN SENCKENBERG gestiftet. Er wollte damit die medizinische Wissenschaft und die Kenntnis heimischer Pflanzen fördern.

Der erste Garten befand sich nahe des Eschenheimer Turmes. 1907 zog er an den Ostrand des Palmengartens um, wo er seit 1914 von der Universität genutzt wurde. Das heutige, 8 ha große Gelände am Ende der Siesmayerstraße wurde ab 1936 erschlossen. Es stellt vor allem Pflanzengesellschaften der Nordhalbkugel, speziell solche der mitteleuropäischen Flora, vor. Hinzu kommt seit kurzem der „Neue Senckenbergische Arzneipflanzengarten“, der im Rahmen des SENCKENBERG-Jahres 2007 auf dem Gelände des ehemaligen Einkeimblättrigen-Systems errichtet worden ist.

Finanziell ermöglicht wurde dieses ehrgeizige Konzept durch die finanzielle Unterstützung der BIONORICA AG, einem mittelständischen Pharmaunternehmen mit Sitz in Neumarkt/Oberpfalz, das sich auf pflanzliche Arzneimittel spezialisiert hat. Durch weitere Spenden der Vereinigung von Freunden und Förderern der J. W. GOETHE-Universität, des Freundeskreises des Botanischen Gartens sowie von Privatpersonen konnte der Garten großzügiger als gehofft erstellt werden.

Baubeginn war der 15.01.2007, die offizielle Eröffnung erfolgte im festlichen Rahmen am 23.06.2007 um 15.00 Uhr vor Ort. Verschiedene Redner würdigten die Anlage, die anschließend durch fachkundige Führer vorgestellt wurde.

Die grundlegende Planung des Arzneigartens erfolgte durch das Karlsruher Landschaftsarchitektenbüro KLAHN, SINGER & Partner, die Bauausführung lag in Händen des Fachbetriebes KEIL, SCHEWE, KEIL aus Kronberg. Der An-

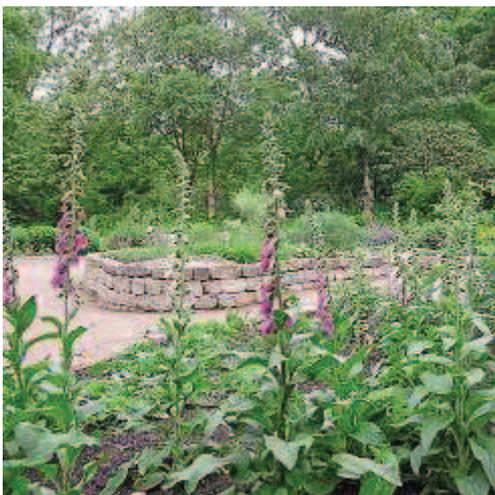
teil der Mitarbeit und -gestaltung schon in der Bauphase durch eigenes Gartenpersonal war erheblich. Insgesamt wurden 120 Tonnen Natursteine in ca. 2000 Arbeitsstunden verbaut. Die nun anschließende Bepflanzung erfolgt durch den zuständigen Reviergärtner. Die wissenschaftliche Betreuung der Anlage obliegt Prof. Dr. GEORG SCHNEIDER, Emeritus des Instituts für Pharmazeutische Biologie der Universität Frankfurt.

13 Hochbeete aus mainfränkischem Muschelkalkstein mit einer Pflanzfläche von 564 m² bedecken eine Gesamtgrundfläche von 1200 m². Die Beete sind nach Indikationen wie z. B. Verdauung, Krämpfe, Harnwege geordnet, aber auch die Kräuter der „Frankfurter Grünen Soße“ werden auf dem Beet Gewürz/Aroma gezeigt. Ganz überwiegend stammen die über 160 verschiedenen Pflanzenarten aus der Anzuchtgärtnerei des Botanischen Gartens oder wurden aus dem vorherigen Arzneigarten übernommen.

Schautafeln informieren künftig Interessierte über die Arzneipflanzen, ihre Anwendung sowie über den Initiator des ersten Botanischen



Abb.1: Der Garten ist frisch bepflanzt.



Gartens in Frankfurt, Dr. JOHANN CHRISTIAN SENCKENBERG. Ein Faltblatt mit den wichtigsten Informationen wird ebenfalls angeboten werden. Eine enge Kooperation mit dem Palmengarten, der in seinen Gewächshäusern tropische Arzneipflanzen vorstellt, ist vereinbart worden.

Damit auch ästhetische Gesichtspunkte nicht zu kurz kommen, laden Sitzplätze zum Verweilen und Betrachten ein. Ein aus dem ursprünglichen Senckenbergischen Arzneigarten stammendes, original erhaltenes Wasserbecken steht im Zentrum der Anlage. Die Neugestaltung des Arzneigartens unterstützt nachhaltig die Ausbildung der Frankfurter Pharmaziestudenten und auch die Weiterbildung interessierter Besucherinnen und Besucher des Botanischen Gartens.

Abb. 2 (oben): Im Mai sind die Pflanzen bereits gut angewachsen.

Abb. 3 (Mitte): Der historische Trog.

Abb. 4 (unten): Fingerhut – Gift- und Arzneipflanze.